

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14320

Anlage: Stellungnahmen der Referate

Referat Dienst- stelle	Stellungnahme	Antwort neoFin SAP Lösungen
BAU	<p>Das Baureferat unterstützt die erforderliche Verschiebung des Programmstarts auf den 01.01.2026 und bittet darum im weiteren Programmverlauf folgende Punkte zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt BAU-PS und Berichtswesen <ul style="list-style-type: none"> • Auch wenn in den kommenden Monaten der Fokus auf dem Abschluss „...lebensnotwendiger Aktivitäten und Funktionalitäten...“ liegen soll, so sind die bestehenden und bislang nicht in Gänze umgesetzten Anforderungen seitens der Baudurchführung und des Baukostencontrollings mit der erforderlichen Intensität und dem Nachdruck weiter zu verfolgen. Gleiches gilt für das damit verbundene Berichtswesen, welches einen zentralen Punkt bei der Darstellung der Zuschussfähigkeit von Maßnahmen darstellt und dass sich dadurch unmittelbar/ nachhaltig auf die Finanzkraft der LHM auswirkt • Realistische Betrachtung von Personaleinsparungen im Rahmen des „Leuchtturmprozesses“ elektronische Rechnungsbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> • Die aufgezeigten Möglichkeiten von Personaleinsparungen stellen aus Sicht des Baureferats einen Richtwert dar, welcher jedoch unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes bzw. Projektfortschrittes einer fundierten Prüfung und Neubemessung unterzogen werden sollte. 	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Wir sehen das Baukostencontrolling weiterhin als prioritär an und werden weiterhin gemeinsam an der Lösung der noch offenen Fragen arbeiten.</p> <p>Eine Bemessung der Personalbedarfe durch die veränderten Prozesse ist nicht Bestandteil des Programms neoFin SAP® Lösungen.</p> <p>Wir werden im Rahmen des Programms etablierte und bewährte Schulungsmethodiken einsetzen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Onlineseminaren durch fachlich versierte Dozent*innen liegen. Diese haben sich gut bewährt.</p> <p>Referatsspezifische tiefgehende Besonderheiten wie z.B. baufachliche Spezifika können nicht abgedeckt werden und müssen ggf. von Referaten zusätzlich erfolgen.</p> <p>Zu Ihren u.a. Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus heutiger Sicht werden die vorhandenen in SAP enthaltenen Pläne weiterhin verfügbar sein und angezeigt

	<ul style="list-style-type: none"> • Dies gilt im Besonderen für die systembedingte und prozessuale Umsetzung der Änderungen bei der Umsatz- und Ertragsteuer, die alle Beteiligten vor erhebliche fachliche Herausforderungen stellen wird, so dass sich die angestrebten systemimmanenten Erleichterungen zunächst nicht spürbar auswirken werden. Hierbei werden zunächst neue Aufgabenfelder in den Hauptabteilungen entstehen, wodurch sich mögliche prozessuale Erleichterungen zunächst nicht realisieren lassen.) • Weiterhin wird in dem Beschluss ausgeführt, dass auch die personellen Kapazitäten der Programmmitglieder der Referate maximal angespannt sind. Dies ist zwingend bei der Terminierung bzw. Projektplanung einer eventuellen Personaltransition zu berücksichtigen. Insbesondere in der Early-Life-Phase (1. Halbjahr 2026) wird die Abwicklung laufender (Rechnungs-)Prozesse und die Implementierung und Nachschärfung der bislang rein theoretisch konzipierten Abläufe alle vorhandenen Personalkapazitäten binden. • Durchführung von Schulungen (S.17, Kapitel 4.1, ab Absatz 5) <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausweitung des Schulungszeitraumes der Endanwender*innen von bisher sechs auf nunmehr zehn Monate halten wir für eine positive Entwicklung und realistische Einschätzung des zeitlichen Aufwandes. Wie bereits im Rahmen verschiedener Abfragen bzw. bilateraler Befragungen erhoben wurde, sollte als wesentliches Element der Fortbildungsformen die Präsenzschiulung favorisiert und den Endanwender*innen angeboten werden. • Darüber hinaus teilen wir die im Beschluss dargestellte Einschätzung, dass auf Grund fehlender personeller Kompensationen im Rahmen der Projektarbeit die Durchführung der Schulungen nur in Ausnahmefällen durch das Baureferat geleistet werden kann. • Des Weiteren würden wir das Projekt bitten folgende Fragen zu beantworten: <ul style="list-style-type: none"> • Nachfolgelösung für Graphische Integration (RE-FX) Welche Auswirkungen hat das konkret? Wird es weiterhin 	<p>werden können. Neue Pläne werden allerdings nicht mehr über Korasoft eingespielt und dort die entsprechenden Stammdaten wie z.B. Räume automatisch angelegt werden können. Das reine Speichern / Hinterlegen von neuen Plänen (z.B. als .pdf oder .svg) ist noch zu prüfen, sollte aber ebenfalls möglich sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hier sollte zum Ausdruck kommen, dass die Lösung technisch bereitsteht, und nach intensiven Tests und einer Fehlerkorrektur so auch in Produktion gehen können. Lediglich weitere heute noch nicht realisierte Automatisierungs- und Digitalisierungsoptionen können im Verlauf des Programms aus zeitlichen und finanziellen Gründen nicht realisiert werden. Hier würde ein sog. Moving Target entstehen, da hier ständig neue Ideen entstehen, eine dynamische Entwicklung während der Test- und Migrationsphasen aber Test- und Migrationsergebnisse wieder obsolet machen würde. • Die dargestellten Einsparpotentiale wurden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bei der Programminitialisierung durch eine Wirtschaftsberatungsgesellschaft anhand von Kenngrößen und Vergleichszahlen ermittelt. <p>Eine Aussage, inwieweit Einsparungen in der genannten Höhe tatsächlich realisiert werden, ist damit nicht verbunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Aufwand für adäquate Schulungsmaßnahmen ist im Gesamtbudget enthalten. Wie oben dargestellt, können sich die Schulungsmaßnahmen jedoch nur auf prozessuale und technische Inhalte beziehen. Baufachliche Inhalte und baureferatsspezifische Prozessabweichungen sowie innerdienstliche Regelungen
--	---	---

	<p>eine grafische Darstellung von Plänen im SAP-System geben? (S.18, Kapitel 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist die Aussage zu interpretieren, dass die technische Unterstützung von bereits konzipierten und technisch umgesetzten Prozesslösungen zu fachlichen Fragestellungen auf ein späteres Release verschoben wird, da diese sich noch nicht in der praktischen Anwendung bewährt bzw. noch nicht intensiv funktional und integrativ getestet wurden? Welche Prozesse sind davon konkret betroffen? Wir bitten dies näher zu erläutern. (S.19, Kapitel 4.3, Absatz 6) • Wie kommt die Einsparung von 35 VZÄ durch die elektronischen Rechnungsbearbeitung und von 50 VZÄ durch die Digitalisierung mittels Einsatzes fortschrittlicher Technologien konkret zustande? Wie wurde dies ermittelt? An welchen Stellen entstehen die Einsparungen? • Wurden bei der Beantragung der weiteren finanziellen Mittel für 2025 auch zusätzliche Mittel für externes Personal zur Durchführung von Schulungen im Baureferat berücksichtigt? (S.17, Kapitel 4.1, ab Absatz 5) 	<p>des Baureferats werden nicht Bestandteil dieser Schulungen sein.</p>
DIR	<p>Mit der Beschlussvorlage besteht seitens des Direktoriums Einverständnis; die Verlängerung der Programmlaufzeit um ein Jahr erscheint erforderlich und wird daher begrüßt. Anzumerken sind aus unserer Sicht folgende Punkte: Wie dem Vortrag zu entnehmen ist, geht mit der Verlängerung der Programmlaufzeit notwendigerweise auch die Verlängerung der befristeten Stellen von neoFin SAP Lösungen einher. Auch müssen fehlende interne Personalstellen weiterhin durch teure externe Beratung kompensiert werden (Ziff. 3.3, 4.2). Mit der vorliegenden Beschlussvorlage werden jedoch nur die Befristungsverlängerungen von Kämmerei, POR und RIT angestoßen. Die aus Programmsicht neoFin SAP Lösungen ebenfalls notwendigen „...Verlängerungen der eingerichteten und besetzten Stellen“ in den übrigen Referaten, sind hingegen „...durch die Referate eigenständig zu beantragen“ (Ziff. 5.3). Wenn die betroffenen Befristungsverlängerungen in den übrigen Referaten nicht</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die mit der Verlängerung des Programms einhergehende weitere Belastung der Mitarbeitenden über das Jahr 2025 hinaus ist dem Programm bewusst. Wir bedanken uns bei den Kolleg*innen für die engagierte und tatkräftige Unterstützung des Programms neben den Linienaufgaben.</p> <p>Die im Beschluss 14-20/ V16354 beschlossenen Personalmittel wurden größtenteils zur Konsolidierung verwendet und dementsprechend nicht eingerichtet und finanziert. Eine Verlängerung der Befristung von Stellen, die bei den Referaten eingerichtet wurden, wird vom Programm begrüßt und unterstützt.</p>

	sinnvollerweise gleich mit in der vorliegenden Beschlussvorlage beschlossen werden können muss sichergestellt sein, dass auch alle anderen Referate ihre entsprechenden Befristungsverlängerungen bekommen, ohne diese aus ihren Referatsbudgets kompensieren zu müssen.	
GPR	Keine Einwände	
GSR	<p>Das Gesundheitsreferat (GSR) nimmt die o.g. Sitzungsvorlage zur Kenntnis und zeichnet diese mit.</p> <p>Ergänzend möchte das GSR noch folgende Themen ansprechen.</p> <p>1. Personalressourcen</p> <p>Die Verschiebung des Produktivstarts auf den 01.01.2026 ist nachvollziehbar, die engere Einbeziehung und Mitarbeit der Fachreferate wird begrüßt. Im GSR stehen keine zusätzlichen Kapazitäten für die Arbeiten in Verbindung mit neoFin zur Verfügung. Damit übernimmt das vorhandene Personal neben den Linienaufgaben die entsprechenden Projektaufgaben. Im Jahr 2025 wird die Mitarbeit der Fachreferate aufgrund der Systemtests noch ausgeweitet. Für das erste Produktivjahr 2026 erwartet das GSR, wie die Programmleitung auch, höhere Aufwände. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, Entlastung für das vorhandene Personal zu schaffen, hochqualifizierte Dienstkräfte zu binden und zentrale Maßnahmen zur Personalentwicklung in den Finanzbereichen zu ergreifen. Aufgrund der Zeitkritikalität des Programms sollte an zentraler Stelle geprüft werden, vorhandene freie Stellen trotz Haushaltskonsolidierung als nicht disponibel zu definieren und damit die Möglichkeit der Besetzung und Entlastung zu schaffen.</p> <p>2. Projekt Zentraler Rechnungseingang</p> <p>Die Personalbemessung wird durch die Stadtkämmerei in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsreferat sowie mit einigen ausgewählten Referaten vorgenommen. Das GSR ist nicht beteiligt und behält sich vor, die Ergebnisse der Personalbemessung für das GSR kritisch zu prüfen. Ab dem 01.01.2026 scheidet finanztechnisch der neu gegründete Eigenbetrieb „Friedhöfe und Bestattung München“ aus dem GSR aus, da er seinen operativen Betrieb aufnimmt. Die dort vorhandenen Personalkapazitäten für das</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die mit der Verlängerung des Programms einhergehende weitere Belastung der Mitarbeitenden über das Jahr 2025 hinaus ist dem Programm bewusst. Wir bedanken uns bei den Kolleg*innen für die engagierte und tatkräftige Unterstützung des Programms neben den Linienaufgaben.</p> <p>Eine Kennzeichnung der Stellen als „nicht disponibel“ kann durch das Programm nicht veranlasst werden; dies müsste durch das Referat eigenständig in Abstimmung mit dem POR erfolgen.</p> <p>Das Projekt „zentraler Rechnungseingang“ ist inhaltlich unabhängig von neoFin SAP® Lösungen. Dies bezieht sich auch auf einen daraus resultierenden Transitionsbeschluss. Wir geben die Anmerkungen hierzu zuständigkeitshalber entsprechend an die Kolleg*innen weiter.</p>

	<p>Finanzwesen werden bereits zum 01.01.2025 in den Eigenbetrieb umgesiedelt und dürfen damit bei der Bemessung nicht berücksichtigt werden. Trotz Zentralisierung werden weiterhin Aufgaben in den Fachreferaten verbleiben, so dass hierfür auch Personal in den Referaten verbleiben muss. Das GSR hat die Organisationsberatung im Rahmen der Prozesse zum Zentralen Rechnungseingang in Anspruch genommen und bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit. Die Definition der Kooperation und der Schnittstellen zwischen den Fachreferaten und dem Zentralen Rechnungseingang ist für das Projekt unverzichtbar.</p>	
KOM	<p>Mit der per Mail vom 17.09.2024 zugeleiteten Sitzungsvorlage besteht seitens des Kommunalreferates (KR) grundsätzlich Einverständnis und zeichnet die Beschlussvorlage mit.</p> <p>Das KR erlaubt sich dazu folgende Anmerkungen: Die Verlängerung der Laufzeit des Programms neoFin SAP® Lösungen und damit die Verschiebung des GoLive um ein Jahr auf den 01.01.2026 sieht das KR ebenfalls als notwendig an. Ebenso halten wir den Vorschlag für sinnvoll, noch nicht begonnene Aktivitäten und Funktionalitäten auf Nachfolgeprojekte zu verschieben. In der weiteren Arbeit des Programms sollte es Schwerpunkt sein, die bisher noch offenen Themen wie Tests, Migration, Rollen und Rechte sowie insbesondere Schulungen zu bearbeiten, da somit ein reibungsloser Einsatz des neuen IT-Systems für die Anwender*innen sichergestellt werden kann.</p> <p>Das KR weist jedoch darauf hin, dass hinsichtlich der Personalressourcen die Referate bei den o.g. offenen Themen intensiv gefordert sind. Durch die Verschiebung des Produktivstartes bleibt bei den Referaten aufgrund der verlängerten Mitarbeit im Programm ein entsprechender Mehraufwand in erheblichem Umfang bestehen. Die in Kapitel 4.1 des Vortrags des Referenten in Ihrer Beschlussvorlage vorgeschlagene Entlastung der Referate durch die Erarbeitung von Vorschlägen und Strukturen durch das Programm begrüßt das KR daher ausdrücklich.</p> <p>Die Immobilienverwaltung und Objektbewirtschaftung wird durch die Abteilung Immobilienmanagement (IM) des KR wahrgenommen. Aus</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die mit der Verlängerung des Programms einhergehende weitere Belastung der Mitarbeitenden über das Jahr 2025 hinaus ist dem Programm bewusst. Wir bedanken uns bei den Kolleg*innen für die engagierte und tatkräftige Unterstützung des Programms neben den Linienaufgaben.</p> <p>s.o. Frage vom BAU: Aus heutiger Sicht werden die vorhandenen in SAP enthaltenen Pläne weiterhin verfügbar sein und angezeigt werden können. Neue Pläne werden allerdings nicht mehr über Korasoft eingespielt und dort die entsprechenden Stammdaten wie z.B. Räume automatisch angelegt werden können. Das reine Speichern / Hinterlegen von neuen Plänen (z.B. als .pdf oder .svg) ist noch zu prüfen, sollte aber ebenfalls möglich sein.</p>

	<p>diesem Grund liegt eine grundsätzliche Betroffenheit des KR hinsichtlich des Themas Grafische Integration vor. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden im Jahr 2018 bereits CAD-Pläne für die Bestände der Betriebshöfe und Friedhofsgebäude bei IM erfasst und in RE-FX eingespielt. Die im Nachgang durchgeführte Aufwand-Nutzen-Analyse hat gezeigt, dass eine CAD-Aufmessung für sämtliche IM-Bestände zum einen hohe Kosten verursachen würde (hier darf auf die aktuelle Haushaltslage verwiesen werden) und zum anderen gegenwärtig noch keine ausreichenden Kompetenzen im KR vorhanden sind, um eine laufende CAD-Pflege (z.B. im Falle von baulichen Veränderungen, die stetig in CAD-Plänen nachgepflegt werden müssen) sicherstellen zu können. Aus den vorgenannten Gründen wurde seitens der Referatsleitung des KR entschieden, von einer groß angelegten CAD-Aufmessung der KR-Bestände zunächst Abstand zu nehmen.</p> <p>Die aktuelle im Einsatz befindliche Lösung für die Grafische Integration wird zwar nicht mehr supported, bietet aber dennoch unter der aktuellen Systemlandschaft weiterhin die Möglichkeit, CAD-Pläne in RE-FX einzuspielen. Mit der Einführung von S/4HANA kann die Software (Korasoft) für die Einspielung von CAD-Plänen nicht mehr genutzt werden. Damit wird dem KR bei Neubauprojekten unter Umständen die Möglichkeit genommen, CAD-Pläne in RE-FX einzuspielen.</p> <p>Perspektivisch wird es demnach erforderlich werden, für die Graphische Integration eine neue Software zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die notwendigen Flächen für die Kostenverteilung wurden von KR-IM sukzessive in RE-FX eingepflegt und stellen zwischenzeitlich eine belastbare Grundlage dar .</p>	
KULT	<p>Das Kulturreferat zeichnet die oben genannte Vorlage mit. Die Verschiebung des Go-Live um ein Jahr auf den 01.01.2026 wird ausdrücklich begrüßt. Zu den in der Beschlussvorlage ausgewiesenen möglichen Personaleinsparungen von 35 VZÄ im zentralen und dezentralen Finanzmanagement sowie der integrierten Haushaltsplanung, geht das Kulturreferat davon aus, dass mindestens im Jahr nach dem Produktivstart mit einem deutlich höheren Arbeitsaufwand zu rechnen ist, der durch das Stammpersonal aufzufangen ist. Des Weiteren ist eine mögliche Reduzierung der</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die dargestellten Einsparpotentiale wurden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bei der Programminitialisierung durch eine Wirtschaftsberatungsgesellschaft anhand von Kenngrößen und Vergleichszahlen ermittelt. Eine Aussage, inwieweit Einsparungen in der genannten Höhe tatsächlich realisiert werden, ist damit nicht verbunden.</p>

	<p>Personalkapazitäten in diesem Bereich abhängig von einer Personalbemessung.</p> <p>Das Kulturreferat wird sich gerne an einer entsprechenden Arbeitsgruppe beteiligen. Zusätzlich soll es durch den in der Vorlage angekündigten Transitionsbeschluss stadtweit zur Zentralisierung von Personal beim zentralen Rechnungsservice und deutlichen Personaleinsparungen im Bereich der Rechnungsbearbeitung kommen. Derzeit läuft die Personalbemessung in einer Arbeitsgruppe bestehend aus der Stadtkämmerei und ausgewählten Referaten. Das Kulturreferat ist an diesem Prozess nicht beteiligt und behält sich eine kritische Hinterfragung der Ergebnisse vor. Das Kulturreferat bittet die Stadtkämmerei, die Fachreferate, die nicht an der laufenden Personalbemessung nachdem zukünftigen Prozess beteiligt sind, rechtzeitig vor dem Transitionsbeschluss über die Ergebnisse zu informieren und in die Beschlussabstimmung bzw. -mitzeichnung einzubeziehen. Die Erfahrung aus diversen Zentralisierungsprojekten in der jüngeren Vergangenheit zeigt, dass auch nach einer Zentralisierung noch umfangreiche Aufgaben in den Fachreferaten verbleiben, für die selbstverständlich weiterhin Personalressourcen zur Verfügung stehen müssen.</p>	<p>Das Projekt „zentraler Rechnungseingang“ ist inhaltlich unabhängig von neoFin SAP® Lösungen. Dies bezieht sich auch auf einen daraus resultierenden Transitionsbeschluss. Wir geben die Anmerkungen hierzu zuständigkeithalber entsprechend an die Kolleg*innen weiter.</p>
KVR	<p>Aus Sicht des Kreisverwaltungsreferats bestehen keine Einwände gegen den Beschluss, wenn die im Beschluss genannte Befristungsverlängerung von Stellen auch die bei der Branddirektion eingerichteten und ggf. noch einzurichtende Stellen umfasst und diese weiterhin auch zentral finanziert werden.</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die mit der Verlängerung des Programms einhergehende weitere Belastung der Mitarbeitenden über das Jahr 2025 hinaus ist dem Programm bewusst. Wir bedanken uns bei den Kolleg*innen für die engagierte und tatkräftige Unterstützung des Programms neben den Linienaufgaben.</p> <p>Die im Beschluss 14-20/ V16354 beschlossenen Personalmittel wurden größtenteils zur Konsolidierung verwendet und dementsprechend nicht eingerichtet und finanziert. Eine Verlängerung der Befristung von Stellen, die bei den Referaten eingerichtet wurden, wird vom Programm begrüßt und unterstützt.</p>

MOR	<p>Das Mobilitätsreferat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und begrüßt die Verschiebung des Produktivstarts des neuen SAP-Programms um ein weiteres Jahr auf 01.01.2026 (Punkte 1, 3 und 5 der Vorlage). Das Mobilitätsreferat weist darauf hin, dass die Ressourcenverfügbarkeit (Punkt 4 der Vorlage) im Jahr 2021 gegründeten Mobilitätsreferat herausfordernd bleibt. Die Teilnahme am Projekt muss weiterhin im Rahmen der bestehenden Ressourcen erfolgen, da keine Stellenzuschaltung erfolgte. Eine Mitarbeit im Projekt ist somit durch das Mobilitätsreferat nur sehr eingeschränkt möglich (z. B. Mapping und Migration, Testing, COPS Regelaustausche etc.).</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die mit der Verlängerung des Programms einhergehende weitere Belastung der Mitarbeitenden über das Jahr 2025 hinaus ist dem Programm bewusst. Wir bedanken uns bei den Kolleg*innen für die engagierte und tatkräftige Unterstützung des Programms neben den Linienaufgaben.</p>
PLAN	<p>Die Mitzeichnung befindet sich derzeit noch bei der Referatsleitung. Die finale Variante (zugeleitet am 10.10.2024) sieht – aus Sicht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung – keinen Änderungsbedarf der Beschlussvorlage vor.</p> <p>Unter Bezugnahme auf den angekündigten Transitionsbeschluss möchten wir Sie um rechtzeitige Einbindung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bitten. Wir haben bereits in den Gesprächen zum Zentralen Rechnungseingang darauf hingewiesen, dass unseres Erachtens eine vollumfängliche Personalbemessung der betroffenen betriebswirtschaftlichen Bereiche der Referate unumgänglich erscheint. Die letzte Personalbemessung aus dem Jahr 2013 ist – spätestens – mit Produktivsetzung von S4/HANA nicht mehr anwendbar und zeitgerecht. Angesichts der aktuellen Haushaltssituation sowie dem größeren Arbeitsanfall durch gestiegene Fallzahlen mit stabilen oder eher rückläufigen Mitarbeiter*innenzahlen steht nicht nur die Stadtkämmerei vor großen Herausforderungen.</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Das Projekt „zentraler Rechnungseingang“ ist inhaltlich unabhängig von neoFin SAP Lösungen. Dies bezieht sich auch auf einen daraus resultierenden Transitionsbeschluss. Wir geben die Anmerkungen hierzu zuständigkeitshalber entsprechend an die Kolleg*innen weiter.</p>
POR	<p>Das Personal- und Organisationsreferat nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis und begrüßt die Verschiebung des Golive von neoFin SAP® Lösungen auf den 01.01.2026. Das Personal- und Organisationsreferat unterstützt das Programm und bittet darum, dass durch die Verschiebung der Schulung den unmittelbar betroffenen Mitarbeiter*innen ausreichend Zeit gegeben wird.</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Das Programm teilt die Auffassung, dass die Schulung der Mitarbeitenden ein essenzieller Teil des Programmerfolgs ist.</p>

	<p>Wir bitten um weiteren intensiven Austausch, um die besten Lösungen zur Integration der Schnittstellen zu paul@ zu finden. Im Ergebnis müssen die Arbeitspakete in enger Zusammenarbeit zwischen it@m-KM6, dem POR und dem Programm neoFin SAP® Lösungen umfassend abgestimmt und geplant werden. Wir werden bezüglich einiger Darstellungen in der Beschlussvorlage auf Arbeitsebene auf Sie zukommen. Wir bitten diese Stellungnahme der Sitzungsvorlage beizufügen.</p>	<p>Wir werden im Rahmen des Programms etablierte und bewährte Schulungsmethodiken einsetzen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Onlineseminaren durch fachlich versierte Dozent*innen liegen. Diese haben sich gut bewährt.</p> <p>Wir nehmen die Anregung gerne auf und werden den Austausch zur Integration der Schnittstellen zwischen paul@ und S/4HANA intensivieren.</p>
RAW	<p>Am 17.09.2024 wurde dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die Beschlussvorlage Nr. 20-26/V 14320 zur Anpassung der Programmplanung neoFin inkl. zusätzlichem Finanzbedarf für den Finanzausschuss vom 26.11.2024 zur Mitzeichnung übermittelt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet die Beschlussvorlage mit. Wir möchten noch darauf hinweisen, dass es befürwortet wird, mit einem technischen Umsetzungstermin so lange zu warten, bis alle Geschäftsprozesse einwandfrei definiert sind und die teilweise komplexen Finanzvorgänge im neuen SAP System reibungslos sowie ohne zusätzlichem Mehraufwand laufen. Eine sich in den Referaten tatsächlich ergebende Personalersparnis durch die angekündigten Prozessvereinfachungen bleibt abzuwarten.</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die dargestellten Einsparpotentiale wurden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bei der Programminitialisierung durch eine Wirtschaftsberatungsgesellschaft anhand von Kenngrößen und Vergleichszahlen ermittelt. Eine Aussage, inwieweit Einsparungen in der genannten Höhe tatsächlich realisiert werden, ist damit nicht verbunden.</p>
RBS	Fristverlängerung beantragt	Die Stellungnahme lag bei Redaktionsschluss nicht vor.
REV	Zustimmung durch Kenntnis	
RKU	<p>Das Referat für Klima- und Umweltschutz zeichnet die Beschlussvorlage mit. Wir begrüßen insbesondere die Verschiebung des Produktivstarts auf den 01.01.2026, damit das neue Programm und die Mitarbeiter*innen mit der entsprechenden Sorgfalt auf die Inbetriebnahme vorbereitet werden können. Unter 4.1. erster Aufzählungspunkt soll die "Entlastung der Referate beim Thema Berechtigung, Migration, Testing und Schulung herbeigeführt" werden. Im Gegensatz dazu wird den Referaten unter 4.3 zweiter Aufzählungspunkt eine "engere Mitarbeit bei den integrativen Tests"</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die mit der Verlängerung des Programms einhergehende weitere Belastung der Mitarbeitenden über das Jahr 2025 hinaus ist dem Programm bewusst. Wir bedanken uns bei den Kolleg*innen für die engagierte und tatkräftige Unterstützung des Programms neben den Linienaufgaben. Die im Beschluss 14-20/ V16354 beschlossenen Personalmittel wurden größtenteils zur Konsolidierung verwendet und dementsprechend nicht eingerichtet und finanziert.</p>

	<p>aufgelegt. Dies ist meiner Ansicht nach widersprüchlich und aufgrund der vorhandenen Ressourcen im gewünschten Umgang nicht möglich. Durch Beschluss "Programm digital/4finance" (14-20 / V 16354) wurde zwar die Einrichtung einer befristeten Stelle für jeden Prozessnutzer beschlossen, die Einrichtung und Besetzung wurde aber aufgrund von Haushaltskonsolidierungen nicht bewilligt. Für die Projektarbeit stehen daher nur die vorhandenen Ressourcen zur Verfügung. Eine Mitarbeit im Projekt kann daher durch das Referat für Klima- und Umweltschutz nur eingeschränkt erfolgen, z.B. durch die Teilnahme an den verschiedenen Informationsveranstaltungen oder bei der Anpassung der referatsspezifischen Stammdaten wie den Kontierungsobjekten. Eine umfassende Beteiligung bei der Erstellung und Durchführung von Testfällen und Schulungen ist derzeit nicht möglich.</p>	<p>Aus Sicht des Programmes müssen nicht alle Geschäftsvorfälle von allen Referaten gleichermaßen vollumfänglich getestet werden. Gleichzeitig muss jedoch sichergestellt sein, dass referatsspezifische Besonderheiten bei den Tests entsprechend Berücksichtigung finden. Dadurch kann bei der Testfallerstellung und bei der Testdurchführung im begrenzten Umfang auf die Personalsituation reagiert werden.</p>
SOZ	<p>Das Sozialreferat unterstützt das Ziel, die Finanzprozesse möglichst umfassend zu digitalisieren und begrüßt die intensive Einbeziehung und Mitarbeit der Fachbereiche durch Show&Tell Workshops, die Prozessdarstellungen mittels User Journeys etc. Wir sehen zudem die Notwendigkeit, die bevorstehenden Prozess- und Organisationsanpassungen mit einem umfassenden Veränderungsmanagement zu begleiten. Die Fortführung der in Kap. 4.3 Fehlende Standardprozesse und fachliche Funktionalität (S. 19) skizzierten Maßnahmen (Darstellung und Vermittlung der integrativen Prozesszusammenhänge, engere Einbeziehung und Mitarbeit der Fachbereiche bei den integrativen Tests der Prozesse) halten wir für unumgänglich, um den Projekterfolg sicherzustellen. Kritisch erachtet das Sozialreferat die Ausführungen zum Projekt P3 – Schnittstellen (S. 10 f.), dass umfassende Massentests der Schnittstellenanbindungen erst im User Acceptance Test (UAT) durchgeführt werden können, was laut neuer Projektplanung ab der Jahresmitte 2025 stattfinden wird. Wir sehen als Risiko, dass für die Behebung auftretender Fehler ggf. zu wenig Zeit bis zur neuen geplanten Effektivsetzung (01.01.2026) zur Verfügung steht. Die in Kap. 4.4 Komplexe Datenmigration und hoher integrativer Testaufwand (S. 20) aufgezählten Maßnahmen wie die Erweiterung des Testteams um</p>	<p>Vielen Dank für die Rückmeldung und Zustimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>Die Lösung wird in mehreren Stufen getestet. Nach den funktionalen Tests (Single Functional Tests SFT) und den Integrationstests (Functional Integration Tests FIT) findet der Abnahmetest (User Acceptance Test UAT) statt. Die Schnittstellen werden aktuell bereits getestet. Ein systematischer Massentest auf migrierten Daten kann jedoch erst auf einem produktionsnahen System und nach erfolgreicher Migration der Altdaten in dieses System erfolgen. Ein vorgezogener Massentest kann im Einzelfall in Absprache mit dem Testmanagement im Rahmen des Integrationstests geprüft werden.</p> <p>Die detaillierte Zeitplanung wird Gegenstand einer Programmbeiratssitzung sein. Gerne nehmen wir hier auch Anregungen auf.</p> <p>Das Programm teilt die Auffassung, dass die Schulung der Mitarbeitenden ein essenzieller Teil des Programmerfolgs ist.</p>

	<p>externe Testanalyst*innen sind unerlässlich, um die komplexen Buchungskonstellationen des Sozialreferats hinreichend valide zu testen.</p> <p>Im Übrigen vermisst das Sozialreferat im Kap. 6 Ausblick 2025 (S. 27 f.) Maßnahmen, die den neuen Zeitplan sicherstellen. Wir würden es begrüßen, wenn die Verfeinerung der aktuellen Terminplanung (S. 12) im Benehmen mit den Referaten erfolgt, um den Einsatz der dezentral erforderlichen Ressourcen rechtzeitig planen und steuern zu können. Das Sozialreferat bittet zudem darum, dass die Schulungen der betroffenen Dienstkräfte auf jeden Fall vor dem GoLive erfolgen, um eine reibungslose Abwicklung der Finanz- und Logistikprozesse im Sozialreferat sicherzustellen, da zahlreiche existenzielle Zahlungen und Leistungen für die Bürger*innen erbracht werden.</p> <p>Unter Berücksichtigung der oben genannten Positionen zeichne ich die Vorlage mit.</p>	<p>Wir werden im Rahmen des Programms etablierte und bewährte Schulungsmethodiken einsetzen. Der Schwerpunkt wird dabei auf Onlineseminaren durch fachlich versierte Dozent*innen liegen. Diese haben sich gut bewährt.</p> <p>Die Planung sieht vor, dass der Großteil der Mitarbeitenden vor Produktivstart geschult wird. Dennoch werden auch nach Produktivstart noch Umstiegsschulungen angeboten.</p>
Behindertenbeirat	<p>Vielen Dank für die Zusendung der Beschlussvorlage. Es handelt sich hier um ein Programm, das stadintern zur Anwendung kommt. Der Behindertenbeirat gibt daher zu der Vorlage keine Stellungnahme ab. Wir bitten Sie sicherzustellen, dass die zuständigen Schwerbehindertenvertretungen der einzelnen Referate hierzu angehört werden</p>	<p>Wir bedanken uns für die Rückmeldung.</p>

Original-Stellungnahmen der Referate und Dienststellen:

- Baureferat
- Direktorium
- Gesundheitsreferat
- Kommunalreferat
- Kreisverwaltungsreferat
- Kulturreferat
- Mobilitätsreferat
- Personal- und Organisationsreferat
- Referat für Arbeit und Wirtschaft
- Referat für Klima- und Umweltschutz
- Referat für Stadtplanung und Bauordnung
- Sozialreferat
- Revisionsamt
- Gesamtpersonalrat
- Behindertenbeirat

Hinweise des BAU zur Beschlussvorlage
„Programm neoFin SAP® Lösungen Anpassung Programmplanung“

Das Baureferat unterstützt die erforderliche Verschiebung des Programmstarts auf den 01.01.2026 und bittet darum im weiteren Programmverlauf folgende Punkte zu beachten:

- Schwerpunkt BAU-PS und Berichtswesen
 - Auch wenn in den kommenden Monaten der Fokus auf dem Abschluss „...lebensnotwendiger Aktivitäten und Funktionalitäten...“ liegen soll, so sind die bestehenden und bislang nicht in Gänze umgesetzten Anforderungen seitens der Baudurchführung und des Baukostencontrollings mit der erforderlichen Intensität und dem Nachdruck weiter zu verfolgen. Gleiches gilt für das damit verbundene Berichtswesen, welches einen zentralen Punkt bei der Darstellung der Zuschussfähigkeit von Maßnahmen darstellt und dass sich dadurch unmittelbar/nachhaltig auf die Finanzkraft der LHM auswirkt.

- Realistische Betrachtung von Personaleinsparungen im Rahmen des „Leuchtturmprozesses“ elektronische Rechnungsbearbeitung
 - Die aufgezeigten Möglichkeiten von Personaleinsparungen stellen aus Sicht des Baureferats einen Richtwert dar, welcher jedoch unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes bzw. Projektfortschrittes einer fundierten Prüfung und Neubemessung unterzogen werden sollte.
Dies gilt im Besonderen für die systembedingte und prozessuale Umsetzung der Änderungen bei der Umsatz- und Ertragsteuer, die alle Beteiligten vor erhebliche fachliche Herausforderungen stellen wird, so dass sich die angestrebten systemimmanenten Erleichterungen zunächst nicht spürbar auswirken werden. Hierbei werden zunächst neue Aufgabenfelder in den Hauptabteilungen entstehen, wodurch sich mögliche prozessuale Erleichterungen zunächst nicht realisieren lassen.)
 - Weiterhin wird in dem Beschluss ausgeführt, dass auch die personellen Kapazitäten der Programmmitglieder der Referate maximal angespannt sind. Dies ist zwingend bei der Terminierung bzw. Projektplanung einer eventuellen Personaltransition zu berücksichtigen. Insbesondere in der Early-Life-Phase (1. Halbjahr 2026) wird die Abwicklung laufender (Rechnungs-)Prozesse und die Implementierung und Nachschärfung der bislang rein theoretisch konzipierten Abläufe alle vorhandenen Personalkapazitäten binden.

- Durchführung von Schulungen (S.17, Kapitel 4.1, ab Absatz 5)
 - Die Ausweitung des Schulungszeitraumes der Endanwender*innen von bisher sechs auf nunmehr zehn Monate halten wir für eine positive Entwicklung und realistische Einschätzung des zeitlichen Aufwandes.
Wie bereits im Rahmen verschiedener Abfragen bzw. bilateraler Befragungen erhoben wurde, sollte als wesentliches Element der Fortbildungsformen die Präsenzschulung favorisiert und den Endanwender*innen angeboten werden.
 - Darüber hinaus teilen wir die im Beschluss dargestellte Einschätzung, dass auf Grund fehlender personeller Kompensationen im Rahmen der Projektarbeit die Durchführung der Schulungen nur in Ausnahmefällen durch das Baureferat geleistet werden kann.

Des Weiteren würden wir das Projekt bitten folgende Fragen zu beantworten:

- Nachfolgelösung für Graphische Integration (RE-FX)
 - Welche Auswirkungen hat das konkret? Wird es weiterhin eine grafische Darstellung von Plänen im SAP-System geben? (S.18, Kapitel 4.2)

- Wie ist die Aussage zu interpretieren, dass die technische Unterstützung von bereits konzipierten und technisch umgesetzten Prozesslösungen zu fachlichen Fragestellungen auf ein späteres Release verschoben wird, da diese sich noch nicht in der praktischen Anwendung bewährt bzw. noch nicht intensiv funktional und integrativ getestet wurden? Welche Prozesse sind davon konkret betroffen? Wir bitten dies näher zu erläutern. (S.19, Kapitel 4.3, Absatz 6)

- Wie kommt die Einsparung von 35 VZÄ durch die elektronischen Rechnungsbearbeitung und von 50 VZÄ durch die Digitalisierung mittels Einsatzes fortschrittlicher Technologien konkret zustande? Wie wurde dies ermittelt? An welchen Stellen entstehen die Einsparungen?

- Wurden bei der Beantragung der weiteren finanziellen Mittel für 2025 auch zusätzliche Mittel für externes Personal zur Durchführung von Schulungen im Baureferat berücksichtigt? (S.17, Kapitel 4.1, ab Absatz 5)

Datum: 27.09.2024

Direktorium
Team Leitungsunterstützung
D-GL12-LU

**Programm neoFin SAP® Lösungen
Anpassung Programmplanung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14320

Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Mit der Beschlussvorlage besteht seitens des Direktoriums Einverständnis; die Verlängerung der Programmlaufzeit um ein Jahr erscheint erforderlich und wird daher begrüßt.

Anzumerken sind aus unserer Sicht folgende Punkte:

Wie dem Vortrag zu entnehmen ist, geht mit der Verlängerung der Programmlaufzeit notwendigerweise auch die Verlängerung der befristeten Stellen von neoFin SAP Lösungen einher. Auch müssen fehlende interne Personalstellen weiterhin durch teure externe Beratung kompensiert werden (Ziff. 3.3, 4.2).

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage werden jedoch nur die Befristungsverlängerungen von Kämmerei, POR und RIT angestoßen. Die aus Programmsicht neoFin SAP Lösungen ebenfalls notwendigen „...*Verlängerungen der eingerichteten und besetzten Stellen*“ in den übrigen Referaten, sind hingegen „...*durch die Referate eigenständig zu beantragen*“ (Ziff. 5.3). Wenn die betroffenen Befristungsverlängerungen in den übrigen Referaten nicht sinnvoller-weise gleich mit in der vorliegenden Beschlussvorlage beschlossen werden können muss sichergestellt sein, dass auch alle anderen Referate ihre entsprechenden Befristungsverlängerungen bekommen, ohne diese aus ihren Referatsbudgets kompensieren zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Silvia Dichtl

**Programm neoFin SAP® Lösungen
Anpassung Programmplanung**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14320
Stellungnahme Gesundheitsreferat**

An die Stadtkämmerei, Programmleitung neoFin per Mail

Das Gesundheitsreferat (GSR) nimmt die o.g. Sitzungsvorlage zur Kenntnis und zeichnet diese mit.

Ergänzend möchte das GSR noch folgende Themen ansprechen.

1. Personalressourcen

Die Verschiebung des Produktivstarts auf den 01.01.2026 ist nachvollziehbar, die engere Einbeziehung und Mitarbeit der Fachreferate wird begrüßt. Im GSR stehen keine zusätzlichen Kapazitäten für die Arbeiten in Verbindung mit neoFin zur Verfügung. Damit übernimmt das vorhandene Personal neben den Linienaufgaben die entsprechenden Projektaufgaben.

Im Jahr 2025 wird die Mitarbeit der Fachreferate aufgrund der Systemtests noch ausgeweitet. Für das erste Produktivjahr 2026 erwartet das GSR, wie die Programmleitung auch, höhere Aufwände. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, Entlastung für das vorhandene Personal zu schaffen, hochqualifizierte Dienstkräfte zu binden und zentrale Maßnahmen zur Personalentwicklung in den Finanzbereichen zu ergreifen.

Aufgrund der Zeitkritikalität des Programms sollte an zentraler Stelle geprüft werden, vorhandene freie Stellen trotz Haushaltskonsolidierung als nicht disponibel zu definieren und damit die Möglichkeit der Besetzung und Entlastung zu schaffen.

2. Projekt Zentraler Rechnungseingang

Die Personalbemessung wird durch die Stadtkämmerei in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsreferat sowie mit einigen ausgewählten Referaten vorgenommen. Das GSR ist nicht beteiligt und behält sich vor, die Ergebnisse der Personalbemessung für das GSR kritisch zu prüfen.

Ab dem 01.01.2026 scheidet finanztechnisch der neu gegründete Eigenbetrieb „Friedhöfe und Bestattung München“ aus dem GSR aus, da er seinen operativen Betrieb aufnimmt. Die dort vorhandenen Personalkapazitäten für das Finanzwesen werden bereits zum 01.01.2025 in den Eigenbetrieb umgesiedelt und dürfen damit bei der Bemessung nicht berücksichtigt werden.

Trotz Zentralisierung werden weiterhin Aufgaben in den Fachreferaten verbleiben, so dass hierfür auch Personal in den Referaten verbleiben muss.

Das GSR hat die Organisationsberatung im Rahmen der Prozesse zum Zentralen Rechnungseingang in Anspruch genommen und bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit. Die Definition der Kooperation und der Schnittstellen zwischen den

Fachreferaten und dem Zentralen Rechnungseingang ist für das Projekt unverzichtbar.

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

Programm neoFin SAP® Lösungen
Anpassung Programmplanung;
Beschluss des Finanzausschusses vom 26.11.2024

Mitzeichnung des Kommunalreferates

**An die Stadtkämmerei/Programm neoFin SAP®
Lösungen**

Mit der per Mail vom 17.09.2024 zugeleiteten Sitzungsvorlage besteht seitens des Kommunalreferates (KR) grundsätzlich Einverständnis und zeichnet die Beschlussvorlage mit.

Das KR erlaubt sich dazu folgende Anmerkungen:

Die Verlängerung der Laufzeit des Programms neoFin SAP® Lösungen und damit die Verschiebung des GoLive um ein Jahr auf den 01.01.2026 sieht das KR ebenfalls als notwendig an. Ebenso halten wir den Vorschlag für sinnvoll, noch nicht begonnene Aktivitäten und Funktionalitäten auf Nachfolgeprojekte zu verschieben. In der weiteren Arbeit des Programms sollte es Schwerpunkt sein, die bisher noch offenen Themen wie Tests, Migration, Rollen und Rechte sowie insbesondere Schulungen zu bearbeiten, da so mit ein reibungsloser Einsatz des neuen IT-Systems für die Anwender*innen sichergestellt werden kann.

Das KR weist jedoch darauf hin, dass hinsichtlich der Personalressourcen die Referate bei den o.g. offenen Themen intensiv gefordert sind. Durch die Verschiebung des Produktivstartes bleibt bei den Referaten aufgrund der verlängerten Mitarbeit im Programm ein entsprechender Mehraufwand in erheblichem Umfang bestehen. Die in Kapitel 4.1 des Vortrags des Referenten in Ihrer Beschlussvorlage vorgeschlagene Entlastung der Referate durch die Erarbeitung von Vorschlägen und Strukturen durch das Programm begrüßt das KR daher ausdrücklich.

Die Immobilienverwaltung und Objektbewirtschaftung wird durch die Abteilung Immobilienmanagement (IM) des KR wahrgenommen. Aus diesem Grund liegt eine grundsätzliche Betroffenheit des KR hinsichtlich des Themas Grafische Integration vor. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden im Jahr 2018 bereits CAD-Pläne für die Bestände der Betriebshöfe und Friedhofsgebäude bei IM erfasst und in RE-FX eingespielt. Die im Nachgang durchgeführte Aufwand-Nutzen-Analyse hat gezeigt, dass eine CAD-Aufmessung für sämtliche IM-Bestände zu einer hohen Kosten verursachen würde (hier darf auf die aktuelle Haushaltslage verwiesen werden) und zum anderen gegenwärtig noch keine ausreichenden Kompetenzen im KR vorhanden sind, um eine laufende CAD-Pflege (z.B. im Falle von baulichen Veränderungen, die stetig in CAD-Plänen nachgepflegt werden müssen) sicherstellen zu können. Aus den vorgenannten Gründen wurde seitens der Referatsleitung des KR entschieden, von einer groß angelegten CAD-Aufmessung der KR-Bestände zunächst Abstand zu nehmen.

Die aktuelle im Einsatz befindliche Lösung für die Grafische Integration wird zwar nicht mehr supported, bietet aber dennoch unter der aktuellen Systemlandschaft weiterhin die Möglichkeit, CAD-Pläne in RE-FX einzuspielen. Mit der Einführung von S/4HANA kann die

Software (Korasoft) für die Einspielung von CAD-Plänen nicht mehr genutzt werden. Damit wird dem KR bei Neubauprojekten unter Umständen die Möglichkeit genommen, CAD-Pläne in RE-FX einzuspielen. Perspektivisch wird es demnach erforderlich werden, für die Graphische Integration eine neue Software zur Verfügung zu stellen.

Die notwendigen Flächen für die Kostenverteilung wurden von KR-IM sukzessive in RE-FX eingepflegt und stellen zwischenzeitlich eine belastbare Grundlage dar.

i.V.



Stadtdirektorin

Datum: 08.10.2024

Kreisverwaltungsreferat
Geschäftsleitung
Haushaltsplanung und -vollzug
KVR-GL/21

An NeoFin SAP Lösungen

Per Mail an

neofin.saploesungen@muenchen.de

Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats zur Beschlussvorlage „Programm neoFin SAP Lösungen – Anpassung Programmplanung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die übersandten Unterlagen.

Aus Sicht des Kreisverwaltungsreferats bestehen keine Einwände gegen den Beschluss, wenn die im Beschluss genannte Befristungsverlängerung von Stellen auch die bei der Branddirektion eingerichteten und ggf. noch einzurichtende Stellen umfasst und diese weiterhin auch zentral finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Haushaltsteam im KVR

gez.



**Programm neoFIN SAP® Lösungen
Anpassung Programmplanung**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14320
Stellungnahme des Kulturreferats**

An die Stadtkämmerei -RL, Programmleitung neoFIN SAP® Lösungen

Das Kulturreferat zeichnet die oben genannte Vorlage mit.

Die Verschiebung des Go-Live um ein Jahr auf den 01.01.2026 wird ausdrücklich begrüßt.

Zu den in der Beschlussvorlage ausgewiesenen möglichen Personaleinsparungen von 35 VZÄ im zentralen und dezentralen Finanzmanagement sowie der integrierten Haushaltsplanung, geht das Kulturreferat davon aus, dass mindestens im Jahr nach dem Produktivstart mit einem deutlich höheren Arbeitsaufwand zu rechnen ist, der durch das Stammpersonal aufzufangen ist.

Des Weiteren ist eine mögliche Reduzierung der Personalkapazitäten in diesem Bereich abhängig von einer Personalbemessung.

Das Kulturreferat wird sich gerne an einer entsprechenden Arbeitsgruppe beteiligen.

Zusätzlich soll es durch den in der Vorlage angekündigten Transitionsbeschluss stadtweit zur Zentralisierung von Personal beim zentralen Rechnungsservice und deutlichen Personaleinsparungen im Bereich der Rechnungsbearbeitung kommen. Derzeit läuft die Personalbemessung in einer Arbeitsgruppe bestehend aus der Stadtkämmerei und ausgewählten Referaten. Das Kulturreferat ist an diesem Prozess nicht beteiligt und behält sich eine kritische Hinterfragung der Ergebnisse vor.

Das Kulturreferat bittet die Stadtkämmerei, die Fachreferate, die nicht an der laufenden Personalbemessung nach dem zukünftigen Prozess beteiligt sind, rechtzeitig vor dem Transitionsbeschluss über die Ergebnisse zu informieren und in die Beschlussabstimmung bzw. -mitzeichnung einzubeziehen.

Die Erfahrung aus diversen Zentralisierungsprojekten in der jüngeren Vergangenheit zeigt, dass auch nach einer Zentralisierung noch umfangreiche Aufgaben in den Fachreferaten verbleiben, für die selbstverständlich weiterhin Personalressourcen zur Verfügung stehen müssen.


Stadtdirektor

Datum: 01.10.2024

Mobilitätsreferat
Geschäftsleitung Haushalts- und
Rechnungswesen
MOR-GL2

Stellungnahme zu
Programm neoFin SAP® Lösungen
Anpassung Programmplanung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14320
Beschluss des Finanzausschusses vom 26.11.2024

I. An
SKA und IT-Referat neoFin SAP Lösungen

Am 17.09.2024 wurde dem Mobilitätsreferat der oben genannte Beschlussentwurf zur Stellungnahme übermittelt.

Das Mobilitätsreferat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und begrüßt die Verschiebung des Produktivstarts des neuen SAP-Programms um ein weiteres Jahr auf 01.01.2026 (Punkte 1, 3 und 5 der Vorlage).

Das Mobilitätsreferat weist darauf hin, dass die Ressourcenverfügbarkeit (Punkt 4 der Vorlage) im Jahr 2021 gegründeten Mobilitätsreferat herausfordernd bleibt. Die Teilnahme am Projekt muss weiterhin im Rahmen der bestehenden Ressourcen erfolgen, da keine Stellenzuschaltung erfolgte. Eine Mitarbeit im Projekt ist somit durch das Mobilitätsreferat nur sehr eingeschränkt möglich (z. B. Mapping und Migration, Testing, COPS Regelaustausche etc.).

gez.



Geschäftsleitung

Datum: 02. Okt. 2024

**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

Programm neoFin SAP® Lösungen Anpassung Programmplanung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14320

Beschlussvorlage für den Finanzausschuss am 26.11.2024 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

An die Stadtkämmerei

- Vorab per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis und begrüßt die Verschiebung des GoLive von neoFin SAP® Lösungen auf den 01.01.2026.

Das Personal- und Organisationsreferat unterstützt das Programm und bittet darum, dass durch die Verschiebung der Schulung den unmittelbar betroffenen Mitarbeiter*innen ausreichend Zeit gegeben wird.

Wir bitten um weiteren intensiven Austausch, um die besten Lösungen zur Integration der Schnittstellen zu paul@ zu finden.

Im Ergebnis müssen die Arbeitspakete in enger Zusammenarbeit zwischen it@m-KM6, dem POR und dem Programm neoFin SAP® Lösungen umfassend abgestimmt und geplant werden.

Wir werden bezüglich einiger Darstellungen in der Beschlussvorlage auf Arbeitsebene auf Sie zukommen.

Wir bitten diese Stellungnahme der Sitzungsvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und die Sitzungsvorbereitung des Direktoriums erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme.


Stadtdirektor

Datum: 20.09.2024

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Referatsgeschäftsleitung

**Programm neoFin SAP Lösungen
Anpassung Programmplanung**

T. 01.10.2024

An die Stadtkämmerei

Am 17.09.2024 wurde dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die Beschlussvorlage Nr. 20-26/V 14320 zur Anpassung der Programmplanung neoFin inkl. zusätzlichem Finanzbedarf für den Finanzausschuss vom 26.11.2024 zur Mitzeichnung übermittelt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet die Beschlussvorlage mit.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass es befürwortet wird, mit einem technischen Umsetzungstermin solange zu warten, bis alle Geschäftsprozesse einwandfrei definiert sind und die teilweise komplexen Finanzvorgänge im neuen SAP System reibungslos sowie ohne zusätzlichem Mehraufwand laufen. Eine sich in den Referaten tatsächlich ergebende Personalersparnis durch die angekündigten Prozessvereinfachungen bleibt abzuwarten.

Clemens Baumgärtner

Datum: 26.09.2024

**Referat für Klima- und
Umweltschutz**
Sachgebiet Haushalt und
Finanzen
RKU-GL2

**Stellungnahme zu
Programm neoFin SAP® Lösungen
Anpassung Programmplanung**
Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 14320
Beschluss des Finanzausschusses vom 26.11.2024

**An
SKA und IT-Referat neoFin SAP Lösungen**

Am 18.09.2024 wurde dem Referat für Klima- und Umweltschutz der oben genannte Beschlussentwurf zur Stellungnahme übermittelt.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz zeichnet die Beschlussvorlage mit. Wir begrüßen insbesondere die Verschiebung des Produktivstarts auf den 01.01.2026, damit das neue Programm und die Mitarbeiter*innen mit der entsprechenden Sorgfalt auf die Inbetriebnahme vorbereitet werden können.

Unter 4.1. erster Aufzählungspunkt soll die „Entlastung der Referate beim Thema Berechtigungen, Migration, Testing und Schulung herbeigeführt“ werden. Im Gegensatz dazu wird den Referaten unter 4.3 zweiter Aufzählungspunkt eine „engere Mitarbeit bei den integrativen Tests“ auferlegt. Dies ist meiner Ansicht nach widersprüchlich und aufgrund der vorhandenen Ressourcen im gewünschten Umfang nicht möglich.

Durch Beschluss „Programm digital/4finance“ (14-20 / V 16354) wurde zwar die Einrichtung einer befristeten Stelle für jeden Prozessnutzer beschlossen, die Einrichtung und Besetzung wurde aber aufgrund von Haushaltskonsolidierungen nicht bewilligt. Für die Projektarbeit stehen daher nur die vorhandenen Ressourcen zur Verfügung.

Eine Mitarbeit im Projekt kann daher durch das Referat für Klima- und Umweltschutz nur eingeschränkt erfolgen, z.B. durch die Teilnahme an den verschiedenen Informationsveranstaltungen oder bei der Anpassung der referatsspezifischen Stammdaten wie den Kontierungsobjekten. Eine umfassende Beteiligung bei der Erstellung und Durchführung von Testfällen und Schulungen ist derzeit nicht möglich.

Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

Datum: 01.10.2024
plan.sg2@muenchen.de

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
Finanzwesen und Controlling
PLAN-SG2

Sitzungsvorlage, Nr. 20-26 / V 14320

**Programm neoFin SAP® Lösungen
Anpassungen Programmplanung**

per eMail an neofin.saploesungen@muenchen.de

Mit E-Mail vom 17.09.2024 wurde vom Programm neoFin die o.g. Beschlussvorlage versandt und um Rückmeldung / Stellungnahme gebeten.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sieht keinen Änderungsbedarf zur Beschlussvorlage.

Unter Bezugnahme auf den angekündigten **Transitionsbeschluss** möchten wir Sie um rechtzeitige Einbindung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bitten. Wir haben bereits in den Gesprächen zum Zentralen Rechnungseingang darauf hingewiesen, dass unseres Erachtens eine vollumfängliche Personalbemessung der betroffenen betriebswirtschaftlichen Bereiche der Referate unumgänglich erscheint. Die letzte Personalbemessung aus dem Jahr 2013 ist – spätestens – mit Produktivsetzung von S4/HANA nicht mehr anwendbar und zeitgerecht. Angesichts der aktuellen Haushaltssituation sowie dem größeren Arbeitsanfall durch gestiegene Fallzahlen mit stabilen oder eher rückläufigen Mitarbeiter*innenzahlen steht nicht nur die Stadtkämmerei vor großen Herausforderungen.

Wir bitten die Stellungnahme der o.g. Beschlussvorlage beizufügen.

i.V.


Stadtdirektor

Datum: 26.09.24

Sozialreferat

Sozialreferentin

Programm neoFin SAP® Lösungen Anpassung Programmplanung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14320

Beschluss des Finanzausschusses vom 26.11.2024 (VB) Öffentliche Sitzung

An das Programm neoFin SAP Lösungen

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das Sozialreferat unterstützt das Ziel, die Finanzprozesse möglichst umfassend zu digitalisieren und begrüßt die intensive Einbeziehung und Mitarbeit der Fachbereiche durch Show&Tell Workshops, die Prozessdarstellungen mittels User Journeys etc. Wir sehen zudem die Notwendigkeit, die bevorstehenden Prozess- und Organisationsanpassungen mit einem umfassenden Veränderungsmanagement zu begleiten. Die Fortführung der in Kap. 4.3 Fehlende Standardprozesse und fachliche Funktionalität (S. 19) skizzierten Maßnahmen (Darstellung und Vermittlung der integrativen Prozesszusammenhänge, engere Einbeziehung und Mitarbeit der Fachbereiche bei den integrativen Tests der Prozesse) halten wir für unumgänglich, um den Projekterfolg sicherzustellen.

Kritisch erachtet das Sozialreferat die Ausführungen zum Projekt P3 – Schnittstellen (S. 10 f.), dass umfassende Massentests der Schnittstellenanbindungen erst im User Acceptance Test (UAT) durchgeführt werden können, was laut neuer Projektplanung ab der Jahresmitte 2025 stattfinden wird. Wir sehen als Risiko, dass für die Behebung auftretender Fehler ggf. zu wenig Zeit bis zur neuen geplanten Effektivsetzung (01.01.2026) zur Verfügung steht. Die in Kap. 4.4 Komplexe Datenmigration und hoher integrativer Testaufwand (S. 20) aufgezählten Maßnahmen wie die Erweiterung des Testteams um externe Testanalyst*innen sind unerlässlich, um die komplexen Buchungskonstellationen des Sozialreferats hinreichend valide zu testen.

Im Übrigen vermisst das Sozialreferat im Kap. 6 Ausblick 2025 (S. 27 f.) Maßnahmen, die den neuen Zeitplan sicherstellen. Wir würden es begrüßen, wenn die Verfeinerung der aktuellen Terminplanung (S. 12) im Benehmen mit den Referaten erfolgt, um den Einsatz der dezentral erforderlichen Ressourcen rechtzeitig planen und steuern zu können.

Das Sozialreferat bittet zudem darum, dass die Schulungen der betroffenen Dienstkräfte auf jeden Fall vor dem GoLive erfolgen, um eine reibungslose Abwicklung der Finanz- und Logistikprozesse im Sozialreferat sicherzustellen, da zahlreiche existenzielle Zahlungen und Leistungen für die Bürger*innen erbracht werden.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Positionen zeichne ich die Vorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

neoFin SAP Lösungen

Von: mailbox-gl.revisionsamt
Gesendet: Freitag, 20. September 2024 10:44
An: neoFin SAP Lösungen
Cc:
Betreff: AW: neoFin SL - BV Anpassung Programmplanung - Mitzeichnung der Referate - Rückmeldung bis 01.10.2024

Sehr geehrte Kolleg*innen,

vielen Dank für die Zuleitung. Das Revisionsamt nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Landeshauptstadt München
Revisionsamt
Geschäftsleitung

neoFin SAP Lösungen

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)
Gesendet: Mittwoch, 25. September 2024 15:51
An: neoFin SAP Lösungen
Betreff: neoFin SL - BV Anpassung Programmplanung - Mitzeichnung der Referate

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Gesamtpersonalrat hat sich in der Sitzung am 25.09.2024 mit o.g. Beschlussentwurf befasst und erhebt keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen



stellv. Vorsitzender

Landeshauptstadt München
Gesamtpersonalrat

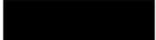
neoFin SAP Lösungen

Von: Behindertenbeirat
Gesendet: Donnerstag, 19. September 2024 13:08
An: neoFin SAP Lösungen
Cc:
Betreff: AW: neoFin SL - BV Anpassung Programmplanung - Mitzeichnung der Referate - Rückmeldung bis 01.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung der Beschlussvorlage. Es handelt sich hier um ein Programm, das stadintern zur Anwendung kommt. Der Behindertenbeirat gibt daher zu der Vorlage keine Stellungnahme ab. Wir bitten Sie sicherzustellen, dass die zuständigen Schwerbehindertenvertretungen der einzelnen Referate hierzu angehört werden.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsstelle
Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München

Sozialreferat Amt für Soziale Sicherung S-I-BI1
Burgstraße 4
80331 München